

Konzertsaison 2018

Liebe Freunde und Besucher unserer Konzerte,

auch dieses Mal haben wir bei der Planung erleben dürfen, dass sich junge Künstler freuen, wenn wir Sie bitten, bei uns ein Konzert zu geben. Sie kommen wieder vorwiegend von den Berliner Musikhochschulen, also der Hochschule für Musik »Hanns Eisler« und der Universität der Künste. Sie brauchen Vorführpraxis, die wir gerne fördern. Auch wenn die jungen Musiker am Beginn ihrer Karriere stehen: Oft haben sie sich bereits in nationalen und internationalen Wettbewerben renommierte Preise erspielen können.

Einige allerdings fallen etwas aus unserem sonst eher klassischen Rahmen. Das gilt in dieser Saison beispielsweise für das 2. Konzert (freundlich unterstützt von »Kulturfesten im Land Brandenburg«) mit einer Gruppierung, die sich schlicht »Das Kollektiv« nennt. Dahinter verbirgt sich eine junge Singer-/Songwriter-Band mit fünf Musikern, die mit Keyboard, Gitarre, Schlagzeug, Kontrabass und nicht zuletzt Gesang eigene Kompositionen darbieten. Wir sind gespannt. Auch der Spielort fällt etwas aus dem Rahmen: Gut Hesterberg ist noch nicht einmal 20 Jahre alt – dennoch mit bestem Ambiente im Stil der preußischen Herrenhäuser.

Aber der Reihe nach. Den Auftakt macht Schloss Lebusa. Wir sind hier zum ersten Mal und ebenfalls sehr gespannt. Die Burg lag lange im Dornröschenschlaf. Der Hausherr, Dr. Sven Erichsen, hat es vor 20 Jahren erworben, die Renovierung ist noch nicht abgeschlossen. Sehenswert ist auch der riesige das Schloss umgebende Park und vor allem die Dorfkirche, erbaut von Pöppelmann, dem Dresdener Barock-

architekten. Wir hören im Schloss Lebusa ein Klaviertrio mit Werken von Beethoven, Mendelssohn-Bartholdy u. a..

Wunderbar gelegen ist der Ort für das 3. Konzert, Schloss Glienicke, im Süden von Berlin kurz vor der Glienicker Brücke, mitten in einem weitläufigen Lenné-Park mit alten Bäumen und immer mit Seeblick (freundlich unterstützt durch eine Spende unseres Mitglieds Renate Thiedig). Wir hören hier das »echo« Ensemble, ein A-Cappella-Quartett, hervorgegangen aus dem Dresdner Kreuzchor, mit Werken von Bach bis ABBA und Reinhard Mey.

Wir freuen uns, dass wir zum 4. Konzert wieder in Schloss Neuenhagen zu Gast sein dürfen. Hier wurde mit sehr viel Respekt vor der Historie eines altherwürdigen Hauses restauriert, moderne Glanzpunkte inbegriffen. Der hausgebackene Kuchen aus dem Schlosscafé ist noch in guter Erinnerung. Wir hören ein Streichduo mit Werken von Mozart, Martinu und Fuchs.

Die Konzertreihe 2018 schließt im September auf Schloss Liebenberg, ein wunderbar renoviertes großes Ensemble im Norden von Berlin, zwischen Löwenberg und Liebenwalde gelegen. Hier hören wir das »Flute-East-Trio« – drei Flötistinnen spielen selten gehörte klassische Kompositionen zum Beispiel von Quantz und Boismortier.

Wir hoffen, dass wir Sie auf die Spielorte und die jungen Künstler, die für uns auftreten, neugierig gemacht haben und wünschen Ihnen und uns viel Freude bei der neuen Konzertsaison.

Freya Kaulbars
Barbara von Salessoff

- Junge Künstler stellen sich vor -

Konzerte in Schlössern und Herrenhäusern der Mark Brandenburg e.V.



Vorsitzende
Freya Kaulbars
Sophie-Charlotten-Str. 51
14059 Berlin
Telefon 030/3213356

Stellvertretende Vorsitzende
Barbara von Salessoff
Telefon 030/8532396

e-mail jkssv@gmx.de
www.jungekuenstlerstellensichvor.com

Bankverbindung
Junge Künstler stellen sich vor e.V.
Berliner Volksbank
IBAN DE16 1009 0000 7010 3430 08
BIC BEVO DEBB XXX



Programmübersicht

1. Konzert

Schloss Lebusa

Sonnabend, 14. April 2018, 16 Uhr

Juliette Beauchamp *Violine*
Haran Meltzer *Violoncello*
Lili Bogdanova *Klavier*
Klaviertrio

Werke von Beethoven,
Mendelssohn-Bartholdy,
Schostakowitsch und Essl

2. Konzert

Gut Hesterberg

Sonnabend, 2. Juni 2018, 16 Uhr

»Das Kollektiv«
Vincent Bauer und
Florian Brettschneider
Gitarre, Keyboard und Gesang
Christian Hoepfer
Gitarre und Gesang
Julian Wöber *Kontrabass*
Fabian Schrade *Schlagzeug*

Eigenkompositionen

3. Konzert

Schloss Glienicke

Sonnabend, 30. Juni 2018, 18 Uhr

»echo)) Ensemble«
A-Cappella-Quartett

Werke von Bach bis Armstrong,
ABBA und Reinhard Mey

4. Konzert

Schloss Neuenhagen

Sonnabend, 11. August 2018, 16 Uhr

Marina Graumann *Violine*
German Tcakulov *Viola*
Streichduo

Werke von Mozart, Martinu
und Fuchs

5. Konzert

Schloss Liebenberg

Sonntag, 9. September 2018, 16 Uhr

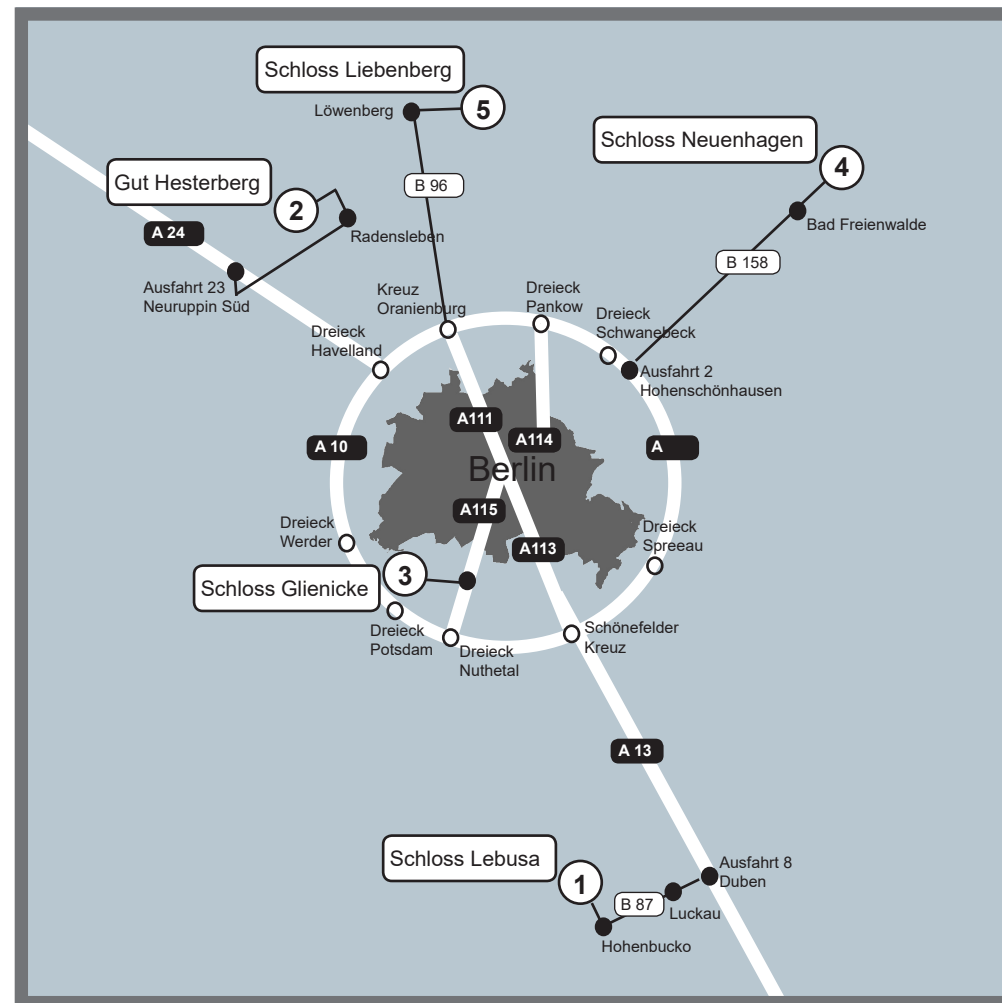
»Flute-East-Trio«
Sojeong Son *Flöte*
Yu Cheng Hsu *Flöte*
Hannah Park *Flöte*

Werke von Quantz, Boismortier,
Kuhlau, Castérède, Koechlin
und Wahren

Änderungen vorbehalten

Bei Ihren Kartenreservierungen bitten wir
möglichst Ihren Wunsch nach Führungen mit
anzugeben.

Orientierung



1. Konzert

Schloss Lebusa

Sonnabend, 14.04.2018, 16 Uhr



Juliette Beauchamp *Violine*
Haran Meltzer *Violoncello*
Lili Bogdanova *Klavier*
Klaviertrio

Werke von Beethoven,
Mendelssohn-Bartholdy,
Schostakowitsch und Essl

Schloss 1 – was für eine schöne Adresse! Seit rund 20 Jahren nennt Dr. Sven von Erichsen sie sein eigen. Es geht um Lebusa, mit zinnenbekröntem Eckturm und vielen Giebeln äußerlich ein wenig Märchenschloss, mitten im gleichnamigen Gutsdorf südlich der Dahme. Der Charme der Vierflügelanlage mit Innenhof erschließt sich dem Besucher vor allem im Inneren mit liebevoll gesammeltem Mobiliar aus verschiedenen Stilepochen und einem Riesensaal für Jagdgesellschaften. Ein wunderbarer Ort – nicht nur für unser Konzert. Ursprünglich gab es hier eine Wasserburg, dann entstand auf ihren Mauern das neugotische Schloss. Im Zuge des

Umbaus durch die Familie von Bodenhausen Mitte des 19. Jahrhunderts verschwanden Zugbrücken und Wassergraben. Anfang 1900 wurde die Anlage nach einem Brand wieder umgebaut. Nach 1945 fanden auch hier Flüchtlinge Unterkunft, später unter anderem die Lehrlinge des volkseigenen Guts Lebusa.

Der Schlossherr berichtet gern über die Renovierung des großen Anwesens. Es geht ihm dabei auch um den sechs Hektar großen Park, einst im Stil eines englischen Landschaftsgartens angelegt mit seltenen Bäumen und Sträuchern, die die ehemaligen Gutsherren aus verschiedenen Erdteilen zusammentrugen. Schloss und Park sind nicht alles. Sehenswert ist beispielsweise auch die evangelische Dorfkirche am Rand des Parks. Das barocke Bauwerk – mit seiner weithin bekannten Silbermann-Orgel – entstand 1725 nach Entwürfen von Pöppelmann, dem Architekten des Dresdner Zwingers. Und dann gibt es ganz in der Nähe noch die älteste funktionsfähige Bockwindmühle der neuen Bundesländer.

Eintritt: 17 € (Schüler, Studenten und Arbeitslose: 12 €)
Kartenreservierungen und Info:
Telefon 030/3213356, e-mail jkssv@gmx.de
Tageskasse ab 14:00 Uhr

Führung: 14:30 Uhr

Anschrift: Schloss 1, 04936 Lebusa

Übernachtung: auf Anfrage möglich

Anfahrt mit Pkw:

Auf A10 (südl. Berliner Ring) bei Schöneberger Kreuz auf A 13 bis Ausfahrt 8 (Duben); weiter auf B87 Ri. Luckau bis Hohenbucko; dort nach rechts abbiegen und ca. 5 km bis nach Lebusa und zum Schloss fahren.

Kuchen und Getränke

2. Konzert

Gut Hesterberg

Sonnabend, 02.06.2018, 16 Uhr



»Das Kollektiv«
Vincent Bauer und
Florian Brettschneider
Gitarre, Keyboard und Gesang
Christian Hoepfer
Gitarre und Gesang
Julian Wöber *Kontrabass*
Fabian Schrade *Schlagzeug*
Eigenkompositionen

Auf den ersten Blick sieht es aus wie alt. Ist es aber nicht. Wer nach Gut Hesterberg im Neuruppiner Land kommt und auf eine lange Geschichte hofft, wird enttäuscht. Der Gutshof wurde völlig neu erbaut, mitten auf dem Acker und das relativ schnell: Baubeginn 1999, Fertigstellung 2001 – für bauverzögerungsgewohnte Hauptstädter ein Aha-Erlebnis. Und was hinter dem klassizistisch anmutenden Dreiseithof im Stil alter Herrenhäuser steckt, ist keineswegs nur »Kunst und Kultur als idealer Lebenszweck«, sondern vor allem »Borstenvieh und Schweinespeck«, denn hier weiden über 1000 Tiere,

darunter – Feinschmecker kennen sie – viele Gallowayrinder. Überall laufen Biohennen herum. Freilaufend sind hier nämlich alle, auch die rund 600 Gänse, die dem Besucher gelegentlich schon am Wegesrand entgegenschmatzen. Das Gut umfasst etwa 1000 Hektar Wiesen, Weiden und Wälder. Im Zentrum liegt der Hof mit dem Haupthaus, in dem auch die Besitzer des Familienbetriebs Hesterberg wohnen. Im langen Seitengebäude rechts sind Pferdestall, Kutschenremise und eine Werkstatt untergebracht und im langen Gebäude links befinden sich die Wirtschaftsgebäude, wie Schlachtung, Wurstküche und Hofladen mit Restaurant, vor dem gelegentlich die zotteligen Gallowayrinder aufkreuzen oder auch mal Schweine im sprichwörtlichen Schweinsgallopp. Die Produkte kennen die Berliner auch aus dem Supermarkt.

Wir erwarten ein Konzert im Umfeld von glücklichen Viechern inmitten großzügiger Grünflächen, in einem Ambiente, das Ruhe und Frieden ausstrahlt. Fehlt nur noch schönes Wetter, dann können die Musiker/Singer/Songwriter auf der Freitreppe vor dem Haupthaus auftreten.

Eintritt: 17 € (Schüler, Studenten und Arbeitslose: 12 €)
Kartenreservierungen und Info:
Telefon 030/3213356, e-mail jkssv@gmx.de
Tageskasse ab 14:00 Uhr

Führung: 14:30 Uhr

Anschrift: Gut Hesterberg, Gutsallee 1, 16818 Neuruppin-Lichtenberg

Anfahrt mit Pkw:

Auf A10 (Berliner Ring) bei Dreieck Havelland auf A24 Ri. Hamburg bis Ausfahrt 23 (Neuruppin-Süd); auf L16 Ri. Fehrbellin fahren; nach ca. 2 km links abbiegen auf L164 Ri. Alt Frisack bis Radensleben; links abbiegen auf Dorfstr./L167; nach 1,8 km links abbiegen bis zum Gutshaus.

Kuchen und Getränke

3. Konzert

Schloss Glienicke

Sonnabend, 30.06.2018, 18 Uhr



»echo)) Ensemble«
A-Cappella-Quartett

Moritz Bamberg *Tenor*
Jan Lang *Countertenor*
Bastian Bartsch *Bariton*
Janis Hanig *Bass*

Werke von Bach bis Armstrong,
ABBA und Reinhard Mey

Jeder kennt die gold glänzenden Löwen kurz vor der Glienicker Brücke. Sie gehören zu Schloss Glienicke, mit dem sich Prinz Carl – ältester Sohn von Preußenkönig Friedrich Wilhelm III. und Königin Luise – nach einer Italienreise seinen Traum erfüllte: ein preußisches Arkadien voller Harmonie von Landschaft, Architektur und Antike – und das alles am Wasser gelegen. Carl ließ das Landgut Glienicke nach Entwürfen von Karl Friedrich Schinkel und Ludwig Persius umgestalten und steuerte antike Stücke aus seiner Sammlung bei. Die Parklandschaft mit ihren großartigen alten Bäumen hatte Gartenkünstler Peter

Joseph Lenné bereits für das Landgut geschaffen.

Mit Carls Tod 1883 ging die Blütezeit zu Ende, der letzte Erbe, Friedrich Leopold, wohnte lieber im Jagdschloss Glienicke gegenüber. Es begann der bauliche Verfall, viele antike Sammlerstücke waren um 1920 bereits weltweit verstreut. Und das Schloss wurde: Lazarett, Offizierskasino, Sporthotel, Heimvolkshochschule.

Inzwischen ist es renoviert, beherbergt ein Restaurant und dient unter anderem als Museum und Veranstaltungsort. Unser Konzert findet in dem sogenannten Kavalierrflügel statt, einem ehemaligen Wirtschaftsgebäude mit Pferdestall. Seine ursprüngliche Form von 1872 mit den typischen eisernen Säulen eines Pferdestalls hat es mit der Renovierung wieder bekommen. Dorthin gelangt man durch den zauberhaften Gartenhof mit seinen Pergolen.

Eintritt: 17 € (Schüler, Studenten und Arbeitslose: 12 €)

Kartenreservierungen und Info:
Telefon 030/3213356, e-mail jkssv@gmx.de
Tageskasse ab 16:00 Uhr

Führung: 16:30 Uhr - um verbindliche Anmeldung wird gebeten.

Anschrift: Königstraße 36, 14109 Berlin

Anfahrt mit Pkw:

Auf A115 (Avus) bei Kreuz Zehlendorf die Ausfahrt B1/Potsdamer Chaussee Ri. Wannsee nehmen; nach ca. 7 km befindet sich das Schloss auf der rechten Seite.

Anfahrt mit öffentlichem Nahverkehr:

mit RE1 oder S7 bis Wannsee; weiter mit Bus 316 Ri. Glienicker Brücke bis zum Schloss.

Brezeln und Getränke

4. Konzert

Schloss Neuenhagen

Sonnabend, 11.08.2018, 16 Uhr



Marina Graumann *Violine*
German Tcakulov *Viola*
Streichduo

Werke von Mozart, Martinu
und Fuchs

Natürlich, auch hier ist Fontane schon gewesen, so um 1867 war das. Und er kommentierte: »Das Schloss Neuenhagen jenseits der Oder ist verhältnismäßig wohl erhalten bis auf den heutigen Tag. Es wird bewohnt und bietet, wie wir nicht zweifeln, einen besseren Aufenthalt als mancher moderner Bau.« So ist es, auch heute! Klein, aber fein präsentiert sich das älteste Schloss im Oderbruch, das samt dazugehörigem Dorf – seit Friedrich II., der den Oderbruch trocken legte – auf einer Insel zwischen Alter und Neuer Oder liegt. Das »Feste Haus«, das sich einst die Familie von Uchtenhagen Ende des 16. Jahrhunderts errichtete, war eine Übergangsform zwischen mittelalterlicher Burgfeste und dem später üblichen schlossartigen Herrenhaus. Türme, Gesimse, Torhäuser und mehr gingen

im Laufe der Geschichte bei Umbauten und während der Kriege verloren. Heute präsentiert sich der Renaissancebau äußerlich recht schmucklos. Sein Charme entfaltet sich vor allem im Inneren: Trotz aller Umbauten und Kriegsverluste geblieben sind feudale Gewölbe, Räume mit warmen Holzfußböden und Kaminen sowie eine Schlosskapelle mit Stuck der Spätrenaissance. Neu entstanden sind das Café und Restaurant im einstigen Rittersaal, eine Galerie, Räume für Veranstaltungen im Gewölbekeller und drei feudale Gästezimmer. Seit 2011 wird hier Stück für Stück saniert und renoviert. Damals kauften Christina Bohin und Andreas Unterberger das Schloss, ließen sich hier mit drei Kindern und einem Hund nieder und brachten neues Leben in die alten Gemäuer, die nach 1945 verschiedensten Zwecken dienten, so als Amtshaus, Wäscherei und zuletzt als Kindergarten. Unterstützt werden sie von vielen Förderern, u. a. vom Förderverein Schloss Neuenhagen-Insel.

Achtung: Begrenztes Platzangebot!
Bitte früh und verbindlich anmelden.

Eintritt: 17 € (Schüler, Studenten und Arbeitslose: 12 €)

Kartenreservierungen und Info:
Telefon 030/3213356, e-mail jkssv@gmx.de
Tageskasse ab 14:00 Uhr

Führung: 14:30 Uhr

Anschrift: Freienwalder Str. 12, 16259 Bad Freienwalde

Übernachtung: auf Anfrage (033369/775671) möglich.

Anfahrt mit Pkw:

Auf A10 (nördl. Berliner Ring) bei Ausfahrt 2 (Berlin-Hohenschönhausen) auf B158 nach Bad Freienwalde fahren; weiter auf B158 Ri. Oderberg bleiben; das Schloss liegt auf der rechten Seite.

Kuchen und Getränke

5. Konzert

Schloss Liebenberg

Sonntag, 09.09.2018, 16 Uhr



»Flute-East-Trio«
Sojeong Son *Flöte*
Yu Cheng Hsu *Flöte*
Hannah Park *Flöte*

Werke von Quantz, Boismortier,
Kuhlau, Castérède, Koechlin
und Wahren

Etwa 60 km nördlich von Berlin mitten im idyllischen Wald- und Seengebiet zwischen Löwenberg und Liebenwalde, liegt Schloss und Gut Liebenberg, ein denkmalgeschütztes Ensemble mit Schloss, Kirche, Musikscheune, Sommergalerie, Park und Hofladen. Seit 2005 ist die DKB-Stiftung für gesellschaftliches Engagement gGmbH (DKB = Deutsche Kreditbank) Eigentümerin des geschichtsträchtigen Geländes. Im Schloss und im Seehaus – beide Hotel und Restaurant – finden ständig Lesungen, Konzerte, Tagungen, Hochzeiten und Märkte statt. Früher residierten auf Schloss Liebenberg die Adelsgeschlechter der Bredows, Hertefelds und der Eulenburgs. Im Kaiserreich versammelte sich hier die sogenannte Liebenberger Runde um den Schlossherrn Philipp

Fürst zu Eulenburg und Hertefeld, einem engen Vertrauten von Kaiser Wilhelm II. In den wildreichen Wäldern ging man gemeinsam auf die Jagd, wie später auch Reichsmarschall Göring und zu DDR-Zeiten Pieck und Ulbricht. Nach dem Krieg wurde Liebenberg zum parteieigenen Mustergut und ein privilegierter Erholungsort für das ZK der SED. Die Ursprünge gehen zurück bis ins späte Mittelalter. Das Schloss, entstanden aus einem Herrenhaus, wurde ab 1875 in historisierendem Stil erweitert und der ehemalige Barockgarten in Anlehnung an Entwürfe von Lenné zum Landschaftspark umgestaltet. Fontane war natürlich auch hier. Er beschrieb die Initiative von Oberjagdmeister Jobst Gerhard von und zu Hertefeld, der im 17. Jahrhundert die Basis für die landwirtschaftliche Nutzung der Umgebung schuf, als »epochemachend für die Kulturgeschichte der Mark«.

Eintritt: 17 € (Schüler, Studenten und Arbeitslose: 12 €)

Kartenreservierungen und Info:
Telefon 030/3213356, e-mail jkssv@gmx.de
Tageskasse ab 14:00 Uhr

Führung: 14:30 Uhr

Anschrift: Parkweg 1, 16775 Löwenberger Land

Anfahrt mit Pkw:

Auf A10 (nördl. Berliner Ring) bei Kreuz Oranienburg auf B96 Ri. Oranienburg abfahren; in Löwenberg rechts abbiegen auf B167 Ri. Liebenwalde bis zum Schloss und Gut Liebenberg.

Anfahrt mit öffentlichem Nahverkehr:

Mit RE5 Ri. Stralsund, 2-stündl. von Bln-Hbf (zB. ab 13:42h) bis Löwenberg (Mark) (an 14:23h); dann mit Rufbus 831 Ri. Liebenthal (OHV), Wendestelle (Anmeldung 90 min vor Fahrtantritt unter: 03306/2307) ab 14:27h bis Parkweg (an 14:34h).

zurück: mit Rufbus 831 (s.o.) ab 18:34h bis Ernst-Thälmann-Str. (an 18:46h), weiter mit Bus 805 (ab 19:02h) nach Oranienburg (an 19:42h) und mit RE5 Ri. Elsterwerda (ab 20:44h an Bln-Hbf 21:16h) oder von Oranienburg mit S1 Ri. Wannsee (ab 19:51h).

Kuchen und Getränke

Der Verein

Der gemeinnützige Verein »Junge Künstler stellen sich vor – Konzerte in Schlössern und Herrenhäusern der Mark Brandenburg« blickt auf eine über zwanzigjährige Tradition zurück. Er wurde 1994 von Else Ulber gegründet.

Er hat sich zur Aufgabe gemacht, herausragenden Nachwuchs im Bereich Kammermusik zu fördern. Vorwiegend sind es Studierende und Absolventen der Hochschule für Musik »Hanns Eisler« Berlin und der Universität der Künste, Berlin. Der Verein bietet wichtige Auftrittsmöglichkeiten an historisch reizvollen Orten. Das Publikum wird so zu Ausflügen angeregt, bei denen das Konzert im Mittelpunkt steht. Zugleich werden interessante Einblicke in Geschichte und Gegenwart des jeweiligen Ortes vermittelt, der zumeist eingebettet ist in eine Landschaft oder einen Landschaftspark von besonderer Schönheit. Daher findet in der Regel vor dem Konzert eine Führung statt. Der Verein spürt nach Möglichkeit »neue« Orte auf, d.h. solche, die in unmittelbarer Vergangenheit Hilfe zur Wiederentstehung gefunden haben.

Für die erfolgreiche Fortsetzung seiner Tätigkeit braucht der Verein weiterhin Freunde, Förderer und Sponsoren. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen. (Der Jahresbeitrag beträgt 50 €.)

Aufnahmeantrag

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den Verein

- Junge Künstler stellen sich vor - Konzerte in Schlössern und Herrenhäusern der Mark Brandenburg e.V.

Geschäftsstelle: Freya Kaulbars, Sophie-Charlotten-Str. 51, 14059 Berlin, Telefon 030-3213356, e-mail jkssv@gmx.de

Als künftiges Mitglied werde ich die Ziele des Vereins gemäß Satzung nach meinen Möglichkeiten unterstützen.

Name
Straße/Hausnummer
Telefon

Vorname
PLZ/Ort
E-Mail

Berlin,

Datum und Unterschrift